



Fokusprojekte am ASL und RSL: Eine Einführung

Dr. Roland Haas CMC, Prof. R. Siegwart, Prof. M. Hutter

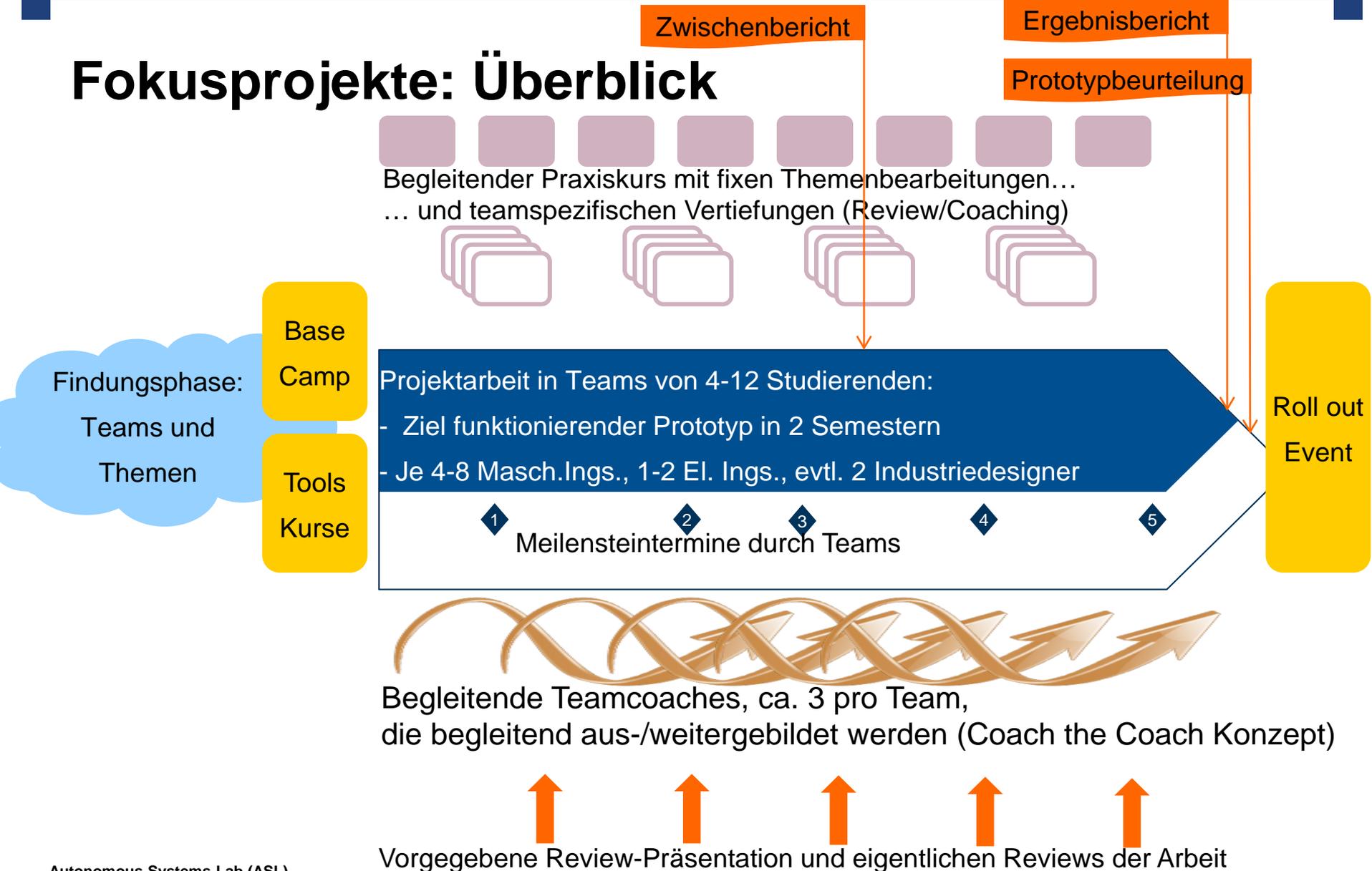
Zu dieser Präsentation:

- Diese Präsentation gibt einen generellen Überblick über die wesentlichsten Aspekte der Fokusprojekte, wie sie vom ASL, RSL, PDZ, EDAC und CMAS verstanden werden.
- Detailliertere Angaben sind in themenspezifischen Dokumenten enthalten.

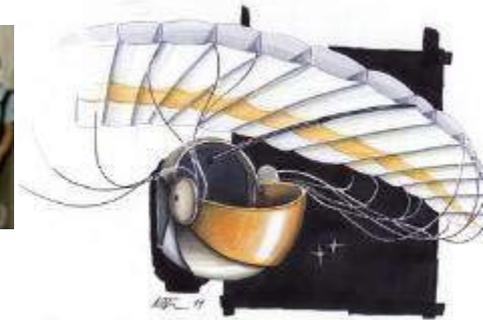
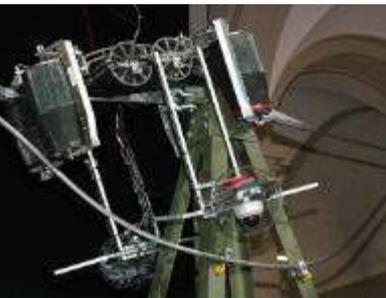
Inhalte dieser Präsentation:

- [Fokusprojekte: Überblick](#)
- [Produktentwicklung im Zentrum](#)
- [Vor dem Projektstart](#)
- [Meilensteine legt das Team selbst fest](#)
- [Reviews werden von den Instituten vorgegeben](#)
- [Reports, Prototypen and Rollout](#)
- [Begleitende Coaches](#)
- [Begleitende Veranstaltungen und Kredite](#)

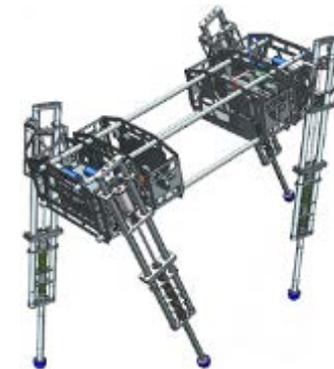
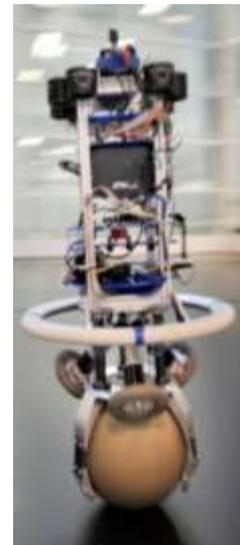
Fokusprojekte: Überblick



Fokusprojekte – die Idee: Teams entwickeln selbständig in 9 Monaten einen funktionsfähigen Prototypen



maloja



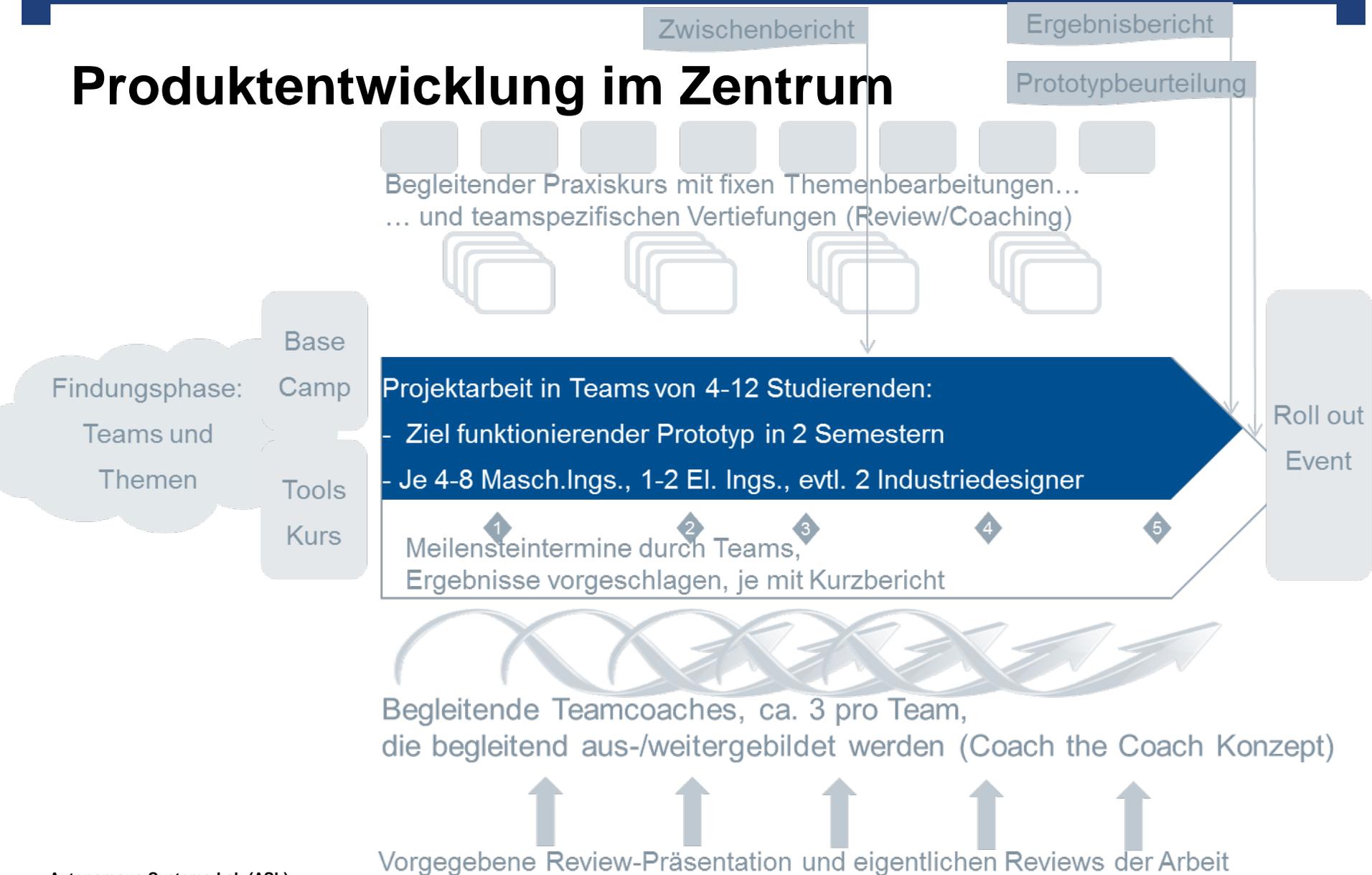
Ziele des Fokusprojektes

- Lernt viel im Team auf allen Ebenen:
fachlich, methodisch, sozial, persönlich
- Baut selbständig einen funktionierenden Prototypen:
Time to Rollout
- Organisiert und lernt,... das dazu Notwendige selbst
- Nutzt vor allem zu Beginn die aktive Unterstützung der
Coaches
- Überzeugt die Experten bei den Review-Präsentationen
und -meetings
- Bestreitet einen attraktiven Rollout mit funktionierenden
Prototypen gegen Ende 6. Semester

Interdisziplinäre Aufgabe



Produktentwicklung im Zentrum



Praktische Tipps – Eure Aufgaben



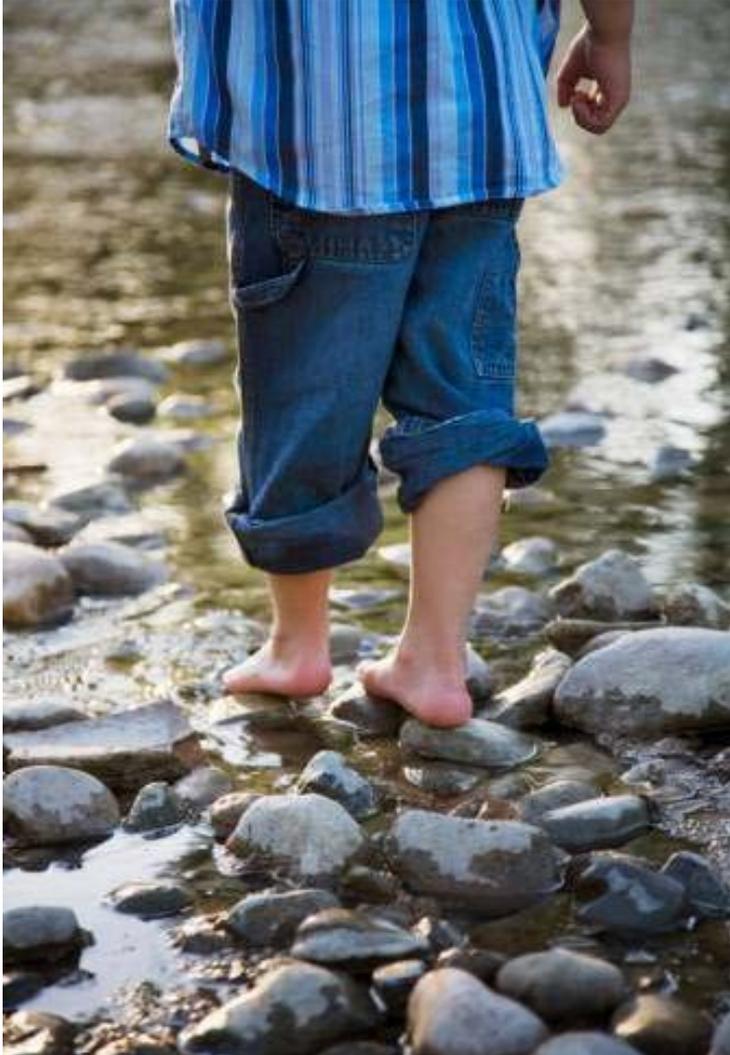
- Rollen/Aufgaben innerhalb des Teams definieren und zuteilen
- Projekt planen und überwachen
- Alles selber machen oder veranlassen: u.a. Produkt, Berichte, Präsentationen
- Entscheide begründet und nachvollziehbar treffen
- Selbst für Unterstützung sorgen: methodisch, fachlich, sozial, persönlich
- Finanzen managen in Zusammenarbeit mit Institut

Praktische Tipps – Rollen



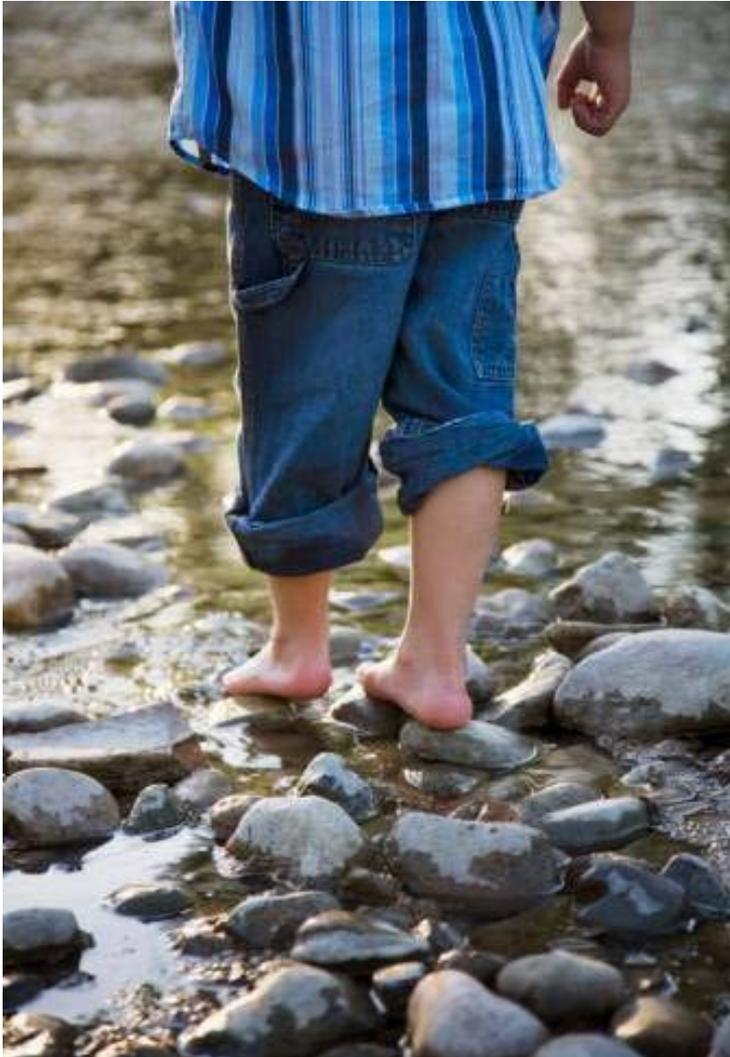
- **Projektleiter (PL):** Für mindestens einen Monat einen auf Zeit, dann nochmals neu festlegen
- **Meetingleiter:** In jedem Meeting den Leiter des nächsten Meetings bestimmen, wechselnd
- **Zuständiger Termine und Risiken:** Jemand sollte die Übersicht behalten
- **IT/Infrastruktur und Finanzen:** Kontaktperson für Institute
- **Definiert das CAD/PDM Team:** inklusive dessen Koordinator
- **Definiert das FEM/Simulationsteam:** inklusive dessen Koordinator

Praktische Tipps – Entscheide



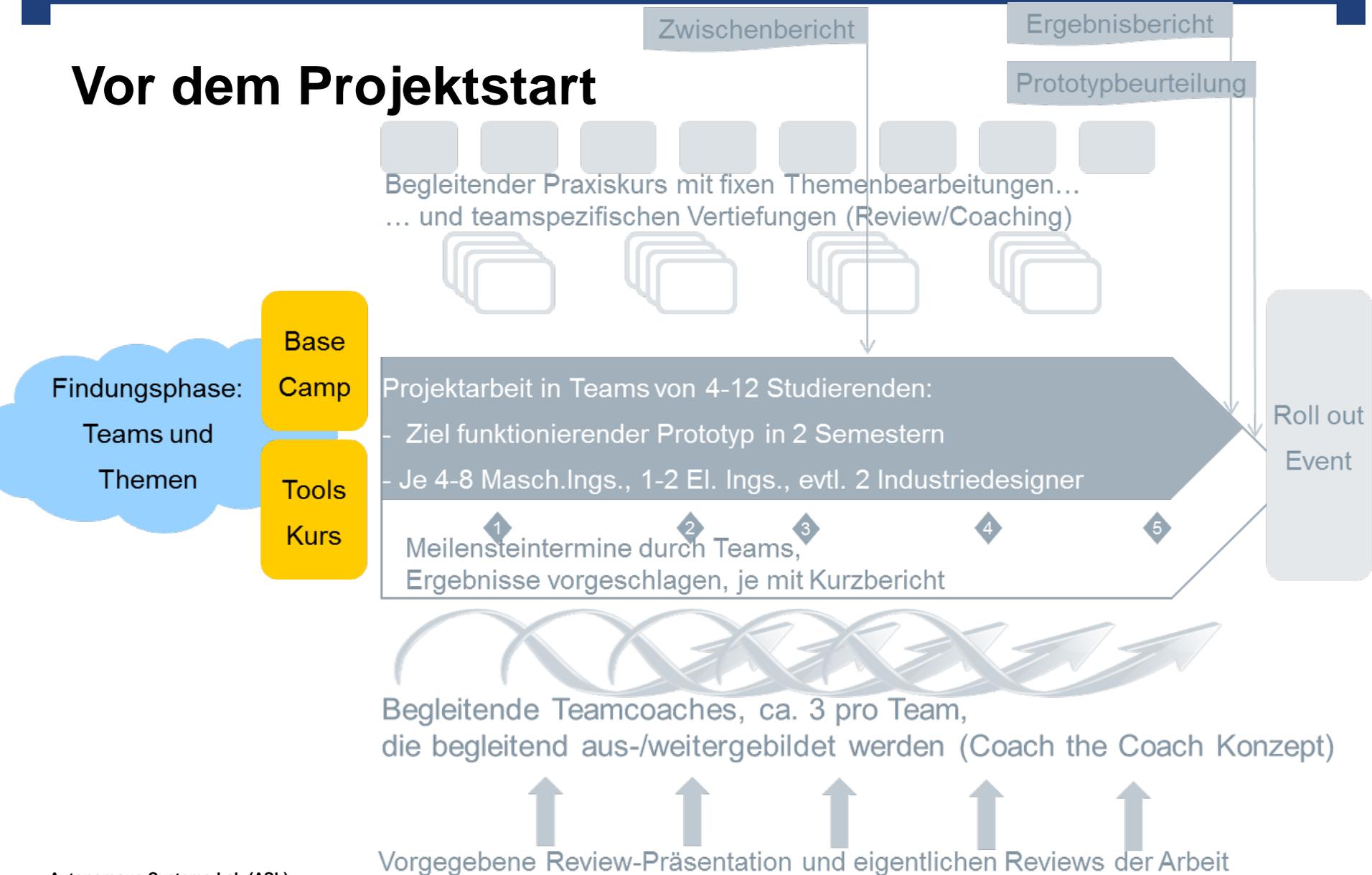
- **Schnell auf inhaltliches Fokussieren**
- Stellt schnell fest, welches die momentan wichtigsten inhaltlichen Entscheidungen sind, die anstehen
- Identifiziert das Mindestwissen, das ihr für die Entscheidungsfindung braucht
- Tendenziell eher mit weniger Information entscheiden, dafür fokussiert nach dem Entscheid vertiefen
- Motto: ein gemeinsam getragener Fehlentscheid hat weniger Auswirkungen als ein nie wirklicher getroffener Entscheid!

Praktische Tipps – Ziele, Produktanforderungen



- Projektziele und Produktanforderungen sind eine wichtige Leitlinie!
- Ihr werdet an diesen Zielen und Anforderungen gemessen werden
- Stellt sicher, dass Ziele, Anforderungen und Aufgaben aufeinander und mit den Erwartungen und Vorstellungen jedes einzelnen Teammitglieds abgestimmt sind.
- Dies hilft, festzulegen, was jeder im Team gewillt ist, beizutragen

Vor dem Projektstart



Findungsphase vor dem offiziellen Start

- MAVT Infoveranstaltung zu den Fokusprojekten
- Studierende zeigen ihr Interesse, Teams beginnen sich zu bilden
- Je nach Thema und verantwortliches Institut trifft sich das Team mehrmals bis zum offiziellen Start, um
 - Sich gegenseitig kennenzulernen
 - Die Aufgabenstellung mit den Verantwortlichen des Instituts zu präzisieren
 - Hintergrundinformationen zum Thema zu beschaffen
 - Erste Konzeptentscheide zu fällen
 - Bereits als funktionierendes Team ins Semester zu starten

Während der ersten Semesterwoche...

Base Camp (Empfohlen!)

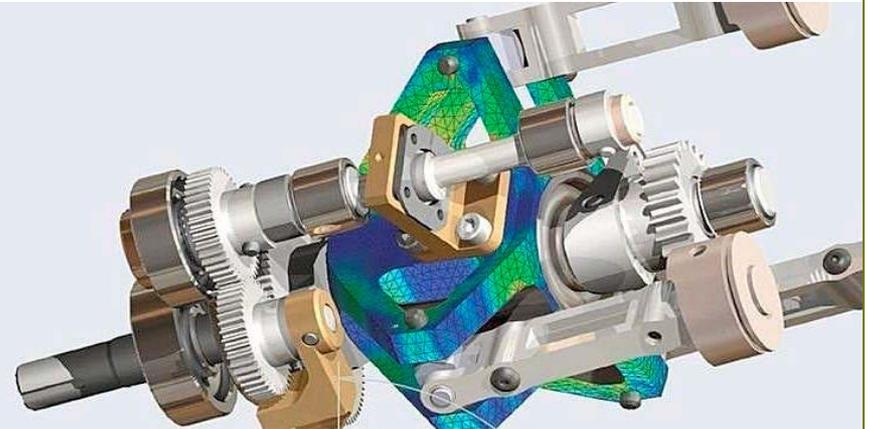
Intensiver Tageskurs für alle Teams, um sich mit dem Thema und den Zielen zu beschäftigen und erste Prototypen zu bauen.



Praktischer Einstieg

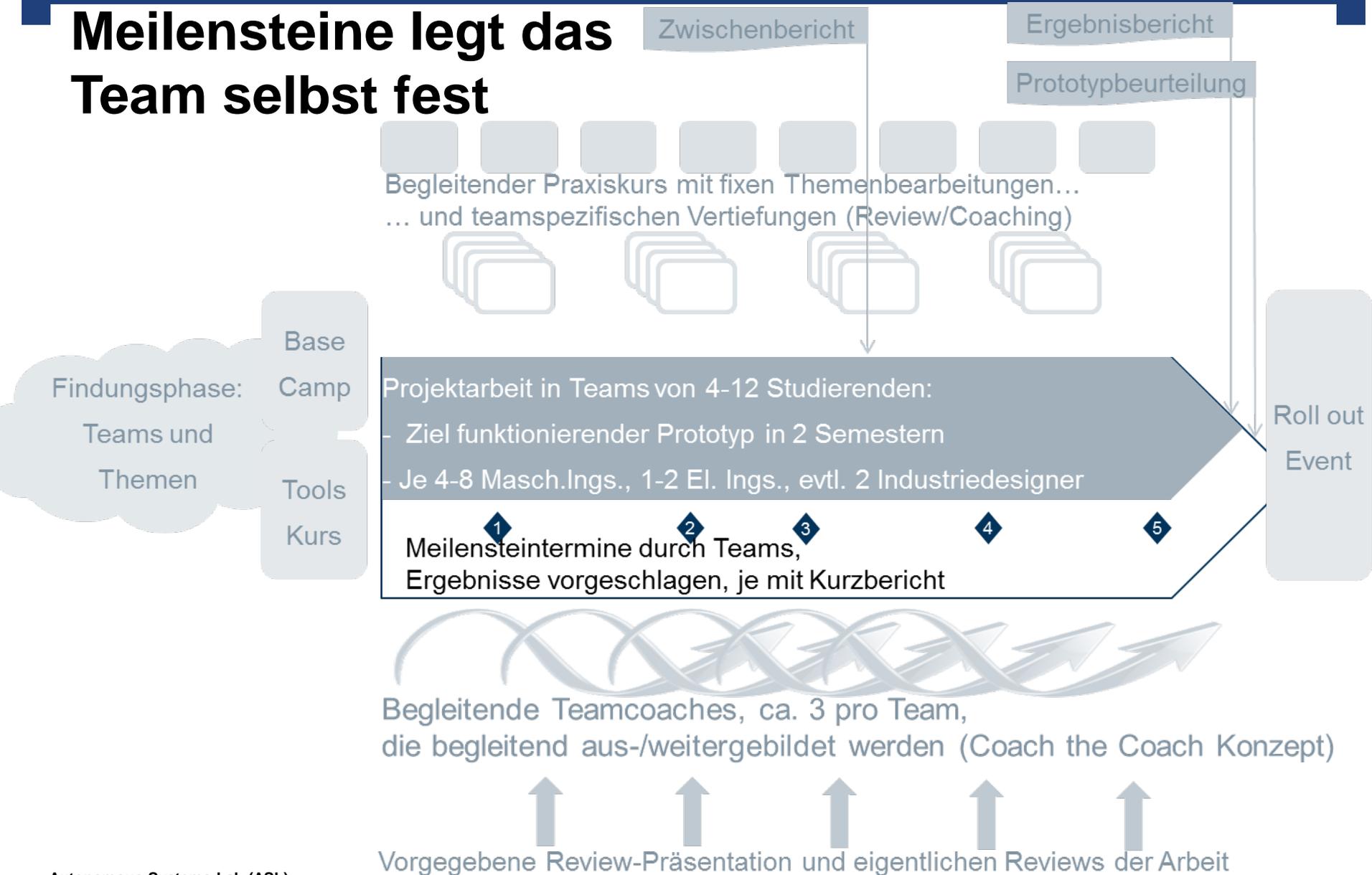
Ingenieur Tool CAD/PDM

Auffrischkurs für die, welche im Team vor allem CAD/PDM Aufgaben übernehmen werden (Auch andere Kurse belegbar)



Wird im Praxiskurs CAE vertieft

Meilensteine legt das Team selbst fest



Typische Meilensteine, die projektspezifisch zu vereinbaren sind

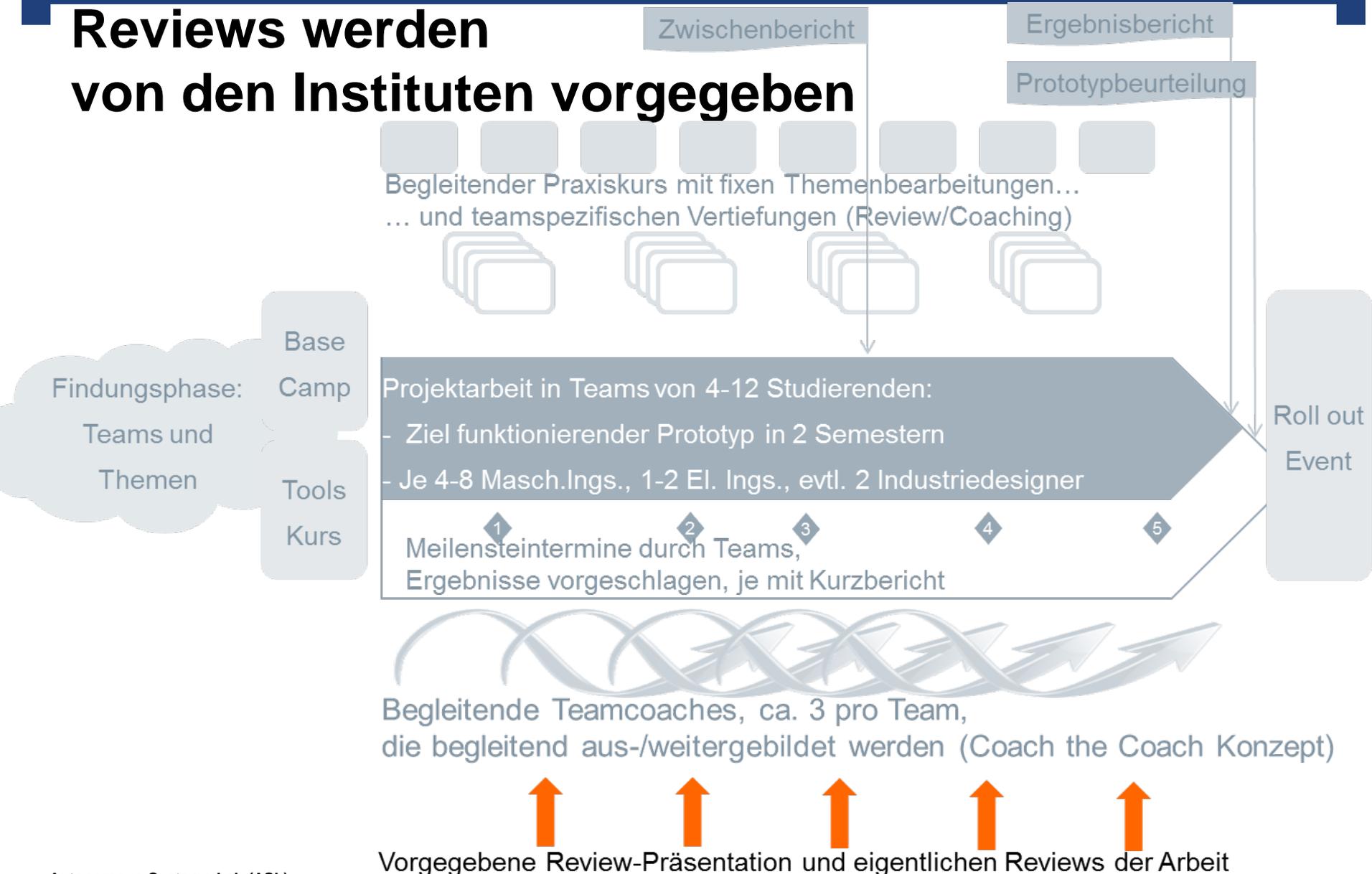
Diese Meilensteine
müssen **NICHT** mit den
offiziellen Reviews
übereinstimmen



Eine konkrete Guideline wird im
Praxiskurs eingeführt.

Für jeden Meilenstein wird ein kurzer
Meilensteinreport verlangt, der später
im Gesamtbericht eingebunden
werden kann

Reviews werden von den Instituten vorgegeben



Reviews

Reviewdaten für alle Projekte:

- | | |
|------------------------------------------------|-----------|
| ▪ Review 1: Präsentation und informelle Review | Mitte HS |
| ▪ Review 2: Präsentation und informelle Review | Ende HS |
| ▪ Restart, nur informell teamweise | Beginn FS |
| ▪ Review 3: Präsentation und informelle Review | Mitte FS |
| ▪ Final presentation: Nur Präsentation | Ende FS |

Review Ablauf:

- Präsentationen: 20 Minuten pro Team
- Besuch der Teams: ca. 1 Stunde pro Team mit Coaches verschiedener Teams

→ Review werden durch die Verantwortlichen gesetzt und müssen NICHT mit den von den Teams gesetzten Meilensteinen zusammenfallen

Review-Präsentationen: Informieren und überzeugen

**Präsentationen 20 Minuten +
10 Minuten kurze Diskussion inkl. Umbau**

Stellt euch vor, das Publikum ist

- eine technisch versierte Gruppe von Sponsoren,
- die sich überlegen, ob sie das Team weiterhin unterstützen sollen

Informieren:

Wissensinhalte, Zahlen, Daten und Fakten sollen den Zuhörer/innen vermittelt werden, die euch verstehen wollen

eher objektive Aspekte

Tut das Team das Richtige?

Überzeugen & begeistern:

Die Zuhörer/innen sollen für ein Thema gewonnen werden oder es soll sogar eine Verhaltens-/ Meinungsänderung bewirkt werden

eher subjektive Aspekte

Wirkt das Team glaubhaft?

Inhalte Review-Präsentation

Präsentationen 20 Minuten,

- danach 10 Minuten kurze Diskussion mit dem Publikum inkl. Umbau

Inhalte (Fett = Schwerpunkte)

- **Projektdefinition, Projektziele, Visionen: Verstehen, worum es geht**
- **Aktueller Stand des Projekts: Überblick über Konzept soweit vorhanden**
- **Wichtige Entscheidungen nachvollziehbar dargestellt (auch technisch)**
- Budget und Finanzierung
- Projektrisiken/Show stopper und allfällige Gegenmassnahmen
- Projektstruktur, Arbeitspakete, Meilensteinplan, Ausblick

Beurteilungskriterien (Note zählt 5% der Gesamtnote)

- Einstieg & Abschluss: Abholen, Neugier wecken, Motivation herleiten, begeistern
- Präsentation der Essenz: die Inhalte
- Wie: Medieneinsatz, Präsentationsstil, Klarheit des Sprechens

Darauf achten Coaches als Beurteiler

Einstieg/Abschluss: Abholen, Neugier wecken, Motivation zeigen, begeistern

- Ist die Idee, der Zweck und die Vision verständlich und überzeugend?
- Ist der Enthusiasmus für das Projekt sicht- und fühlbar?
- Wird Publikum abgeholt und eine Brücke zu dessen Wissensstand geschlagen?
- Wird die Präsentation klar begonnen und beendet?

Präsentation der Essenz: die Inhalte

- Versteht das Team den Kern der Aufgabenstellung?
- Fokussiert die Präsentation auf diesen Kern?
- Zeigt das Team eine gesamtheitliches Bild von Inhalt, Produkt und Projekt?
- Sind Inhalte verständlich und Schlüsselerkenntnisse nachvollziehbar dargestellt?

Wie wird präsentiert: Medieneinsatz, Präsentationsstil, Klarheit des Sprechens

Ist der Medienmix sinnvoll und passend zu den Botschaften und dem Inhalt?

- Ist das Gesprochene und die die Botschaften verständlich?
- Wirken die Präsentierenden authentisch (glaubwürdig)?
- Wird die Zeit eingehalten?

Zur Organisation der Review-Präsentationen

- Präsentationen 20 Minuten, typischerweise durch zwei Teammitglieder
- Präsentierende sollten bei jeder Review wechseln, damit alle mindestens einmal präsentieren
- Es ist ok und sogar gewünscht, wenn auch Industriedesigner und/oder Elektroingenieurstudierende einen Teil präsentieren
- danach 10 Minuten kurze Diskussion mit dem Publikum inkl. Umbau
- Um Anschauungsunterricht und Publikum zu haben, sind alle Teams und Betreuenden anwesend zu sein

Sprache:

- Es hat vermutlich Personen im Publikum, die Deutsch nicht verstehen. Ihr habt die Wahl. Wenn diese Personen etwas verstehen sollen, sollten entweder die Medien oder das Gesprochene Englisch sein.

Geheimhaltung:

- Werden externe Personen eingeladen und es wird potenziell patentierbares Material gezeigt, sollten diese Personen vorgängig eine Geheimhaltung unterschreiben

Review-Meeting (unbenotet): Vertiefen und Gemeinsamkeit herstellen

Ca. 1 Stunde pro Team
mit Coaches verschiedener Teams

Typischer Ablauf (Das Team leitet und moderiert dieses Meeting):

- Einleitung durch Team mit den zu behandelnden Themen inkl. kurzer Begründung weshalb
- Weitere Themen der Betreuenden
- Evtl. zum Abschluss: Sammlung des momentanen Eindrucks der Betreuenden

Typische Inhalte

- Wichtige Entscheide und konzeptionelle Überlegungen
- Herausforderungen, die sich momentan stellen
- Themen, bei denen das Team unsicher ist
- Offene Fragen
- Weiteres Vorgehen

Es wird eine mitlaufende Orientierungsnote gegeben, welche die gesamte bisherige Leistung umfasst, damit die Teams eine Orientierung erhalten, wo sie stehen.

Inhaltliche Erwartungen an die ganze Review (nicht abschliessend, nur ein paar Gedanken)

Motivation

- wieso ist Projekt sinnvoll/wichtig
- wieso ist Projekt spannend
- was ist Neuheitsgrad (anders als existierende Systeme)

Projektmanagement, z.B.

- Zeitmanagement
- Finanzen
- Personen, Kompetenzen
- Risiken
- jeweils wo ihr steht, wo ihr stehen wollt/solltet, was ihr korrigierend vor habt
- wie geht es weiter
- wichtige Erkenntnisse im Vorgehen

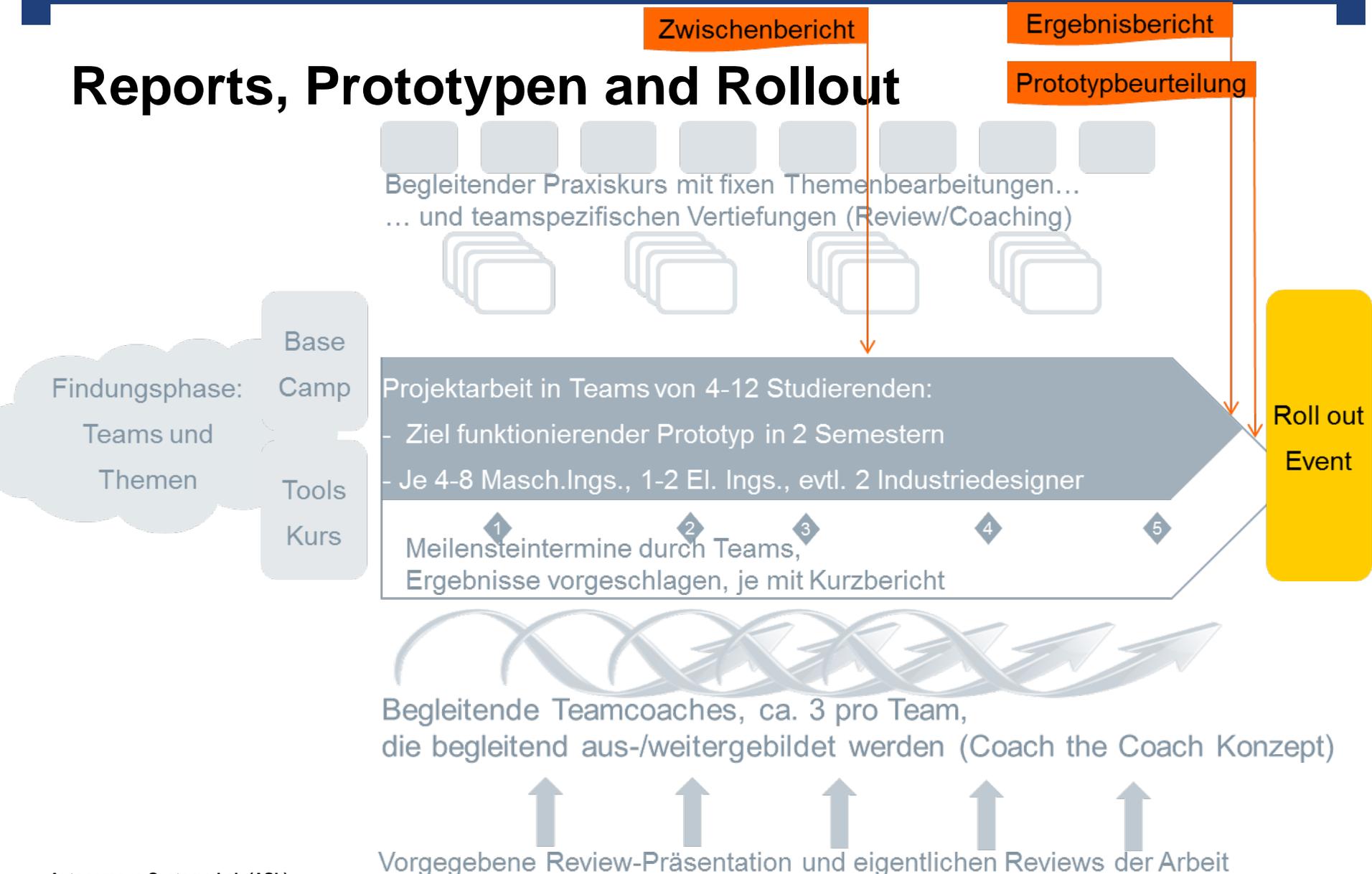
Inhalte, z.B.

- wichtige Entscheidungen, Alternativen, Entscheidungsgrundlage
- Systemüberblick (mit Zahlen!)
- Anforderungen
- wichtige technische Erkenntnisse
- Belege, dass System funktionieren wird (Tests, Berechnungen,...)
- kritische/unklare Funktionen (-> ihr kennt die technischen Risiken!)

Der Fokus verschiebt sich jeweils, je nach Projektstand.

- Beim Review 1 wird ein grosses Gewicht darauf liegen: Was ist das Projekt, Motivation und Abgrenzung, was wollt ihr erreichen, was ist euer Projektziel ist und was die „Produktdefinition“ im Abstrakten, und schliesslich wie es bis jetzt aussieht (z.B. Konzept oder auch erst mehrere Alternativen, die zur Auswahl stehen).
- Ganz wichtig ist immer, dass die Coaches das Gefühl haben, sie wissen, wo ihr steht.

Reports, Prototypen and Rollout



Findungsphase:
Teams und
Themen

Base
Camp

Tools
Kurs

Projektarbeit in Teams von 4-12 Studierenden:

- Ziel funktionierender Prototyp in 2 Semestern
- Je 4-8 Masch.Ings., 1-2 El. Ings., evtl. 2 Industriedesigner

1 2 3 4 5
Meilensteintermine durch Teams,
Ergebnisse vorgeschlagen, je mit Kurzbericht

Begleitende Teamcoaches, ca. 3 pro Team,
die begleitend aus-/weitergebildet werden (Coach the Coach Konzept)

Vorgegebene Review-Präsentation und eigentlichen Reviews der Arbeit

Reports, Prototypen and Rollout

Zwischenbericht in der dritten FS-Woche fällig

- Projektziele
- Konzepte mit den wichtigsten Entscheidungen
- Projektplan bis zum Rollout

Ergebnisbericht bis Mitte Juni im FS

- Kann auf dem Zwischenreport aufgebaut werden
- Lösungsbeschreibung mit den wichtigsten Entscheidungen
- Wichtigste Ergebnisse aus den zugehörigen Bachelorarbeiten

Rollout Event am Ende des FS

- Präsentation und Demonstration der Prototypen
- Erreichtes feiern
- Die attraktiven Lehrprodukte der ETH bewerben
- Andere Studierende für das Fokusprojekt begeistern

Ergebnispräsentation nach dem Rollout

Prototypenevaluation nach dem Rollout

Gesamtevaluation bis Anfang Juli

Zwischenbericht – Details

Zwischenbericht sind bis am Montag, 12. März 2018, 18.00 Uhr abzugeben:

Die Abgabe umfasst

- PDF für Prof., eure Coaches, Luciana Borsatti (luciana.borsatti@mavt.ethz.ch), Roland Haas (roland.haas@projektconsulting.ch) und
- PDF's können via SharePoint o.ä. Versendet werden (sendet uns die Link Info)

Möglichkeit euren Zwischenbericht vor oder nach Abgabe zu reviewen:

- Christian Schorno (Er ist derjenige, der die Lektion zu technischen Berichten im Praxiskurs PE gibt) stellt sich für die informelle Review aus Sicht Struktur eurer Zwischenbericht zur Verfügung
- Bitte kontaktiert ihn direkt und arrangiert ein Meeting: 077 520 0011, christian.schorno@musikzimmer.ch
Er wird durch euren Bericht gehen und Verbesserungshinweise geben wie ihr ihn verbessern könnt (wenn ihr noch nicht abgegeben habt) oder wie ihr den Ergebnisbericht verbessern könnt (wenn ihr schon abgegeben habt)
- In beiden Fällen solltet ihr ein gedrucktes Exemplar zur Review mitbringen

Inhalte

- Der Zwischenbericht soll Aufgabenstellung, Anforderungen, Kernüberlegungen und Entscheide, den Weg zum Konzept als auch die Konzeptbeschreibung selbst enthalten.
- Die Form sollte einem wissenschaftlichen/technischen Bericht entsprechen, basierend auf der Lektion von Christian Schorno (siehe Dokumentation Praxiskurs PE).
- Es ist sicherlich gut, wenn Entscheide nachvollziehbar und verständlich dargestellt sind. Inhalte sollten etwa den Stand des zweiten Reviews abdecken (ca. Weihnachten HS)
- Der Zwischenbericht soll als (überarbeiteter) Teil des Ergebnisberichtes benutzt werden
- Dies ist der Link zu ein paar guten Beispielberichten:
<https://www.dropbox.com/sh/jhi8bm7u877isy3/AACyGVEIKvOMD1HLkS1shQDWa?dl=0>

Ergebnisbericht – Details

Endberichte sind bis Montag, 18. Juni 2018, 18.00 Uhr abzugeben

Die Abgabe umfasst

- PDF für Prof., eure Coaches, Luciana Borsatti (luciana.borsatti@mavt.ethz.ch), Roland Haas (roland.haas@projektconsulting.ch) und
- PDF's können via SharePoint o.ä. Versendet werden (sendet uns die Link Info)

Inhalte des Ergebnisberichts

- Der Ergebnisbericht ist ein wichtiger Teil der Gesamtbenotung (25%)
- Der Ergebnisbericht darf auf dem Zwischenbericht aufbauen, ihn fortschreiben
- Er soll die finale Lösung beschreiben so vollständig wie möglich
- Er sollte alle wichtigen Erwägungen und Entscheide umfassen, die zu dieser Lösung führten
- Details auch Bachelorarbeiten müssen nicht in allen Details nochmals beschrieben werden
- Es genügt, die wichtigsten Erkenntnisse im Ergebnisreport zu beschreiben und auf die BA für Details zu verweisen

Beurteilungskriterien für Zwischen- und Ergebnisbericht

- 35% Struktur und Aufmachung
 - 40% Genauigkeit und Klarheit
 - 25% Vollständigkeit
-
- Bewertung zählt 10% der Gesamtbeurteilung für den Zwischenbericht, 25% für den Ergebnisbericht

Öffentliches Rollout Event – DAS Highlight für die Teams



Rollout: Präsentation und Ausstellung

Präsentation:

- Die Vorgaben macht das MAVT Studiensekretariat
- Es sind ca. 10 Minuten pro Projekt geplant
- Es geht darum, aufzuzeigen, was ihr erreicht habt und was ihr dabei erlebt habt. Überzeugt mit eurer Präsenz und einer hervorragenden Darstellung eurer Leistungen
- Ihr dürft gerne auch etwas in die technische Substanz rein und zeigen, welche Herausforderungen zu meistern waren

Messe-Stand:

- Demo der Prototypen, macht eine ehrliche, gute Show daraus

Ergebnispräsentation

Steckt bitte nochmals alle Energie in diese Ergebnispräsentation!!!!!!
Auch wenn ihr müde seid vom Rollout!!!!!!

Im Gegensatz zum Rollout stehen hier Emotionen und Inhalte im Fokus, z.B.

- Erklärt euer finales Konzept, zeigt, was ihr erreicht habt und wie das ist für euch
- Vergleicht mit euren ursprünglichen Ziele/Anforderungen (Inhalte, Kosten, Risiken)
- Vielleicht reflektiert ihr eure wichtigsten Entscheide nochmas (Katen und emotionale Reaktionen)

Beispiele finden sich

<https://polybox.ethz.ch/public.php?service=files&t=840907b82eec304272e7448317f6ff72>

Ablauf:

- Ihr bekommt 20 Minuten für die Präsentation, 20 Minuten für Diskussion

Beurteilungskriterien:

- Gleich wie für die Reviews 1, 2 und 3
- Beurteilung zählt 10% der Gesamtbewertung

Prototypen-Evaluation

Innerhalb einer Stunde werden wir euren Prototypen bewerten
(Bitte teilt uns mit, wo das stattfinden wird)

- Diese Bewertung zählt 15% der Gesamtbewertung

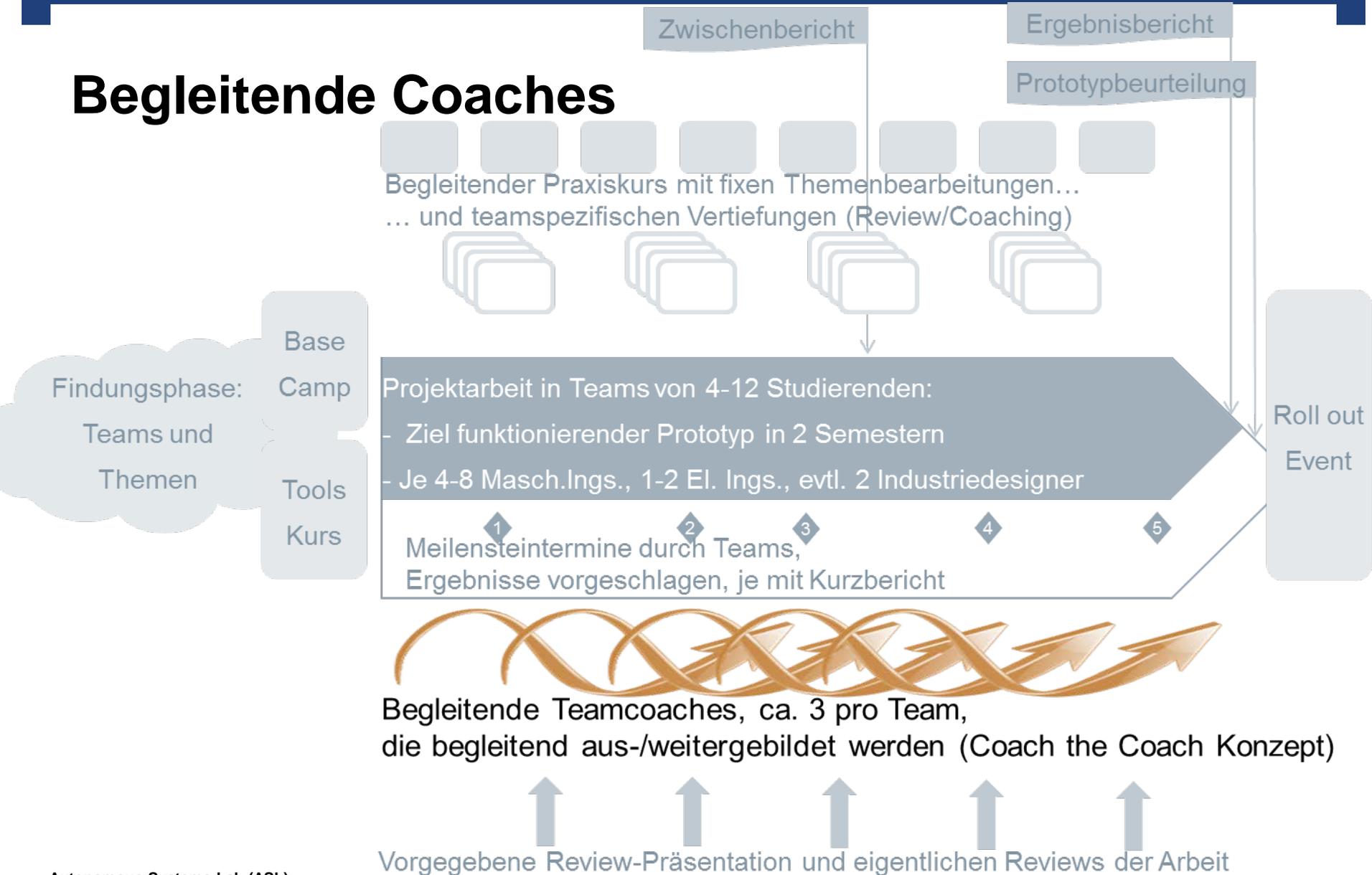
Beurteilt werden:

- Originalität und Genialität der Lösung (15%)
- Funktionalität bezüglich Anforderungsliste (35%)
- Reifegrad, Robustheit und Zuverlässigkeit (35%)
- Benutzerfreundlichkeit, Optischer Eindruck und Sicherheit (15%)

Ablauf:

- Demo des Prototypen (20 Min),
- Fragen der Jury (20 Min),
- Danach Bewertung durch die Jury ohne die Studierenden (10-15 Min)
- Wir werden auch die Software betrachten (Funktionalität, Ergonomie, Struktur).

Begleitende Coaches



Coaches – Aufgaben generell



Jedes Team wird inhaltlich/technisch und methodisch durch Coaches betreut

- Diese wirken unterstützend!
- Sie sind etwa 1 mal pro Woche mit dem Team zusammen

Sie helfen

- Bei Entscheidungsfindungen
- Bei Problemen (fachlich, methodisch, sozial, persönlich)
- Verhindern grosser Loops
- Geben grössere Geldbeträge frei

Was Coaches nicht tun

- Selbst mitarbeiten
- Entscheiden

Fachliche Unterstützung muss fallweise separat organisiert werden

Coaches – starkes Engagement zu Beginn



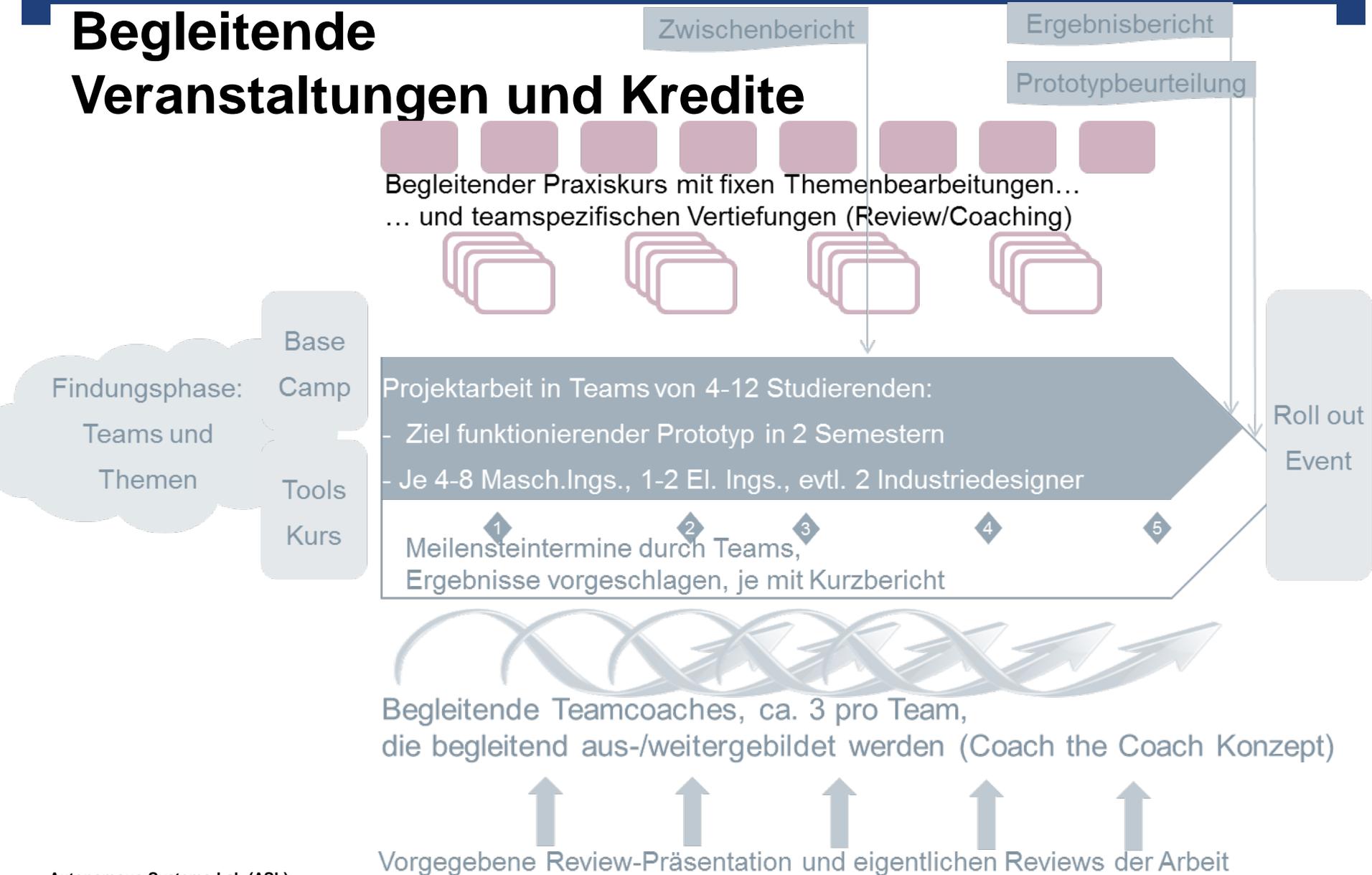
Die Coaches werden besonders zu Beginn aktiver sein als in späteren Phasen:

- Evtl. Leitung der ersten Meetings
- Achten auf Fokussierung
- Empfehlen Vorgehensweisen
- Geben methodische Hinweise
- Hinweise fachlicher Art
- Verweise auf Fachspezialisten
- Bringen sich aktiv ein

Später werden sich die Coaches auf die generellen Aufgaben zurückziehen

Die meisten Coaches werden die Veranstaltung “Coaching studentische Teams (CST)” besuchen

Begleitende Veranstaltungen und Kredite



Begleitende Veranstaltungen und Kredite

Die eigentliche Projektarbeit, das Fokusprojekt:

- Während 2 Semester (3. BSc Jahr), ergibt insgesamt 14 ECTS
- Benotet werden (ganzes Beurteilungsschema in separatem Dokument)
 - 3 Review-Präsentationen (je 5%) und Ergebnispräsentation (10%)
 - Zwischenbericht 10%) und Ergebnisbericht (25%)
 - Prototyp (15%)
 - Teambewertung, wird laufend angepasst und nach Review mitgeteilt (25%)

Integrierte Bachelorarbeit zu einem Thema des Fokusprojekts:

- Im 2. Semester des Fokusprojekts (6. Sem.), ergibt 15 ECTS

Zusätzlich 6 ECTS durch begleitende Veranstaltungen sind notwendig

- BaseCamp: 1 Tag in 1. Semesterwoche (Teil des Fokusprojekts)
- Praxiskurs in zwei parallelen Ausprägungen (3 ECTS)
- Weitere Vorlesungen nach Bedarf/Thema des Projektteams (je 2-3 ECTS)
 - Kurse müssen mit den Coaches abgestimmt und der MAVT-Administration gemeldet werden

Toolskurs für Ingenieure (0.4 ECTS)

Es werden 2 begleitende Praxiskurse angeboten

Schwerpunkt Produktentwicklung

Schwerpunkt CAD und CAE mit Siemens NX

[Link zum VVZ](#)

[Link zum VVZ](#)

Verantwortlich:
R. Haas

Verantwortlich:
M. Schütz

Vermittlung praktischer Hinweise in den Bereichen

- Projektmanagement
- Kommunikation & Präsentationen
- Medien, Lieferanten und Coaches
- Patent- & Sicherheitsfragen

Vermittelt vertiefte Kenntnisse in CAD/CAE mit Siemens NX Fokus:

- CAD-Methodik:
Top-Down Modelling
- FEM- & Motion-Simulation
- Weitere ergänzende Themen

Es wird erwartet (mindestens für ASL, RSL und PDZ Teams),

1. dass jedes Teammitglied einen der Praxiskurse besucht
(Es ist möglich beide Kurse zu belegen)
2. dass jeder Praxiskurs von mindestens einem Teammitglied jedes Teams besucht wird

Praxiskurs Schwerpunkt Produktentwicklung

Dat.	Zeit	Ort	M Themen	Referenten
21.09.	8-12	HG G1	Einführung Projektstart	R. Haas
28.09.	8-12	HG G1	Entscheidungsfindung im Team Ziele, Motivation und Annahmen	R. Haas
05.10.	8-12	HG G1	Projektplanung, Riskomonitoring, Testing, Validierung 1 (4L)	M. Meboldt
12.10.	8-12	HG G1	Kommunikation im Team und mit Coaches (2L) Projektplanung, Riskomonitoring, Testing, Validierung 2 (2L)	R. Haas M. Meboldt
19.10.	8-12	HG G1	* Lieferanten- & Sponsorenmanagement (2L) * Das 1x1 der Öffentlichkeitsarbeit (2L)	C. Gomes S. Gohl (HK)
26.10.	8-12	HG G1	* SGU Sicherheitskonzept (2.5L) * Burnoutprophylaxe, Zeitmanagement, Arbeitsstörungen (1.5L)	R. Suter (SGU) D.N. Alit, F. Herzig (PBS)
02.11.	8-12	HG G1	Patente, effizientes Werkzeug	C. Dietzsch
09.11.	8-12	HG G1	Selbst-, Konflikt- und Erwartungsmanagement	R. Haas I. Goller
16.11.	8-12	HG G1	Patentrecherchen und -techniken (3L) * Patente anmelden (1L)	C. Dietzsch S. Lux (ETH Transfer)
23.11.	8-12	HG G1	Präsentationen (3L) Technische Berichte (1L)	R. Haas C. Schorno
22.12.			Abgabe Transferbericht Praxiskurs PE	
31.01.			Mitteilung Note Praxiskurs PE	
			* Obligatorisch für alle Fokusteams (mind. 2 Personen)	

Coaching studentischer Teams: Terminplan

Type	Datum	Thema	Ort
Basistraining HS17	25.09.2017, 09-17 05.10.2017, 13-17	Einführung, Coaching-Rollen, Teamuhr, Grow Fragen stellen, Aktiv zuhören, Feedback geben	HG E 23 HG E 23
Aufbaukurs 1 HS 17	12.10.2017, 15-17 19.10.2017, g.T. 31.10./02.11.2017 09.11.2017, 15-17 23.11.2017, 15-17 07.12.2017, 15-17 14.12.2017, 15-17	Annahmen, Prinzipien Umgang mit Konflikten <i>Einzelgespräche</i> GROW, hilfreiche Fragen Inneres Team Re-Fokussierung/Teambildung 2 Coaching-Tools Hypothesen	tbd <i>tbd</i> tbd tbd tbd tbd tbd
Basistraining FS 18	26.02.2018, 09-17 05.03.2018, 13-17	Einführung, Coaching-Rollen, Teamuhr, Grow Fragens stellen, Aktiv zuhören, Feedback geben	tbd tbd
Aufbaukurs 2 FS 18	19.02.2018, 13-15 26.03.2018, 14-16 <i>tbd</i> 23.04.2018, 14-16 14.05.2018, 14-16	Wie funktioniert Reflexion? Coaching-Fokus Selbstreflexion und Fallbearbeitungen <i>Einzelgespräche</i> Selbstreflexion und Fallbearbeitungen Selbstreflexion, Wrap-Up	tbd <i>tbd</i> tbd tbd tbd